



*König David: „Ein reines Herz erbaue in mir, o Gott,
und einen geraden Geist weihe in meinem Innern!“*

Gebete gegen die Gedankenkontrolle

Vr. Kallimach Koutras

Gebete gegen die Gedankenkontrolle

In einem alten, deutschen Volkslied heißt es:

„Die Gedanken sind frei... Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen mit Pulver und Blei: Die Gedanken sind frei!“

Sind unsere Gedanken wirklich frei? Gibt es wirklich niemanden, der unsere Gedanken kontrollieren oder manipulieren kann? Sind wir wirklich frei?

Nein, das sind wir nicht.

Es gibt Personen, die unser Denken tagtäglich angreifen oder manipulieren. **Wer das Denken kontrolliert, kontrolliert den Menschen.** „Wer soll das sein?“, fragt sich der geneigte Leser überrascht und ungläubig. Lassen wir Gott antworten, den Gott, der nicht lügen kann: Gott selbst sagt uns in der Heiligen Schrift, wer unser Denken manipuliert und stellenweise kontrolliert:

Und bei einem Abendessen, als **der Teufel** schon dem Judas des Simon aus Iskaria, es ins Herz gegeben hatte, dass er ihn überliefern soll, steht Jesus, in der Erkenntnis, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott gehe, von dem Abendessen auf und legt die Oberkleider ab und er nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich. (Joh 13, 2-4)

Auch euch hat er auferweckt, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, **gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.** Unter diesen hatten auch wir einst alle unseren Verkehr in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren wie auch die anderen. Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht: durch Gnade seid ihr gerettet! (Eph 2, 1-5)

Darum, da wir diesen Dienst haben, weil wir ja Erbarmen gefunden haben, ermatten wir nicht; sondern wir haben den verborgenen Dingen der Schande entsagt und wandeln nicht in Arglist, noch verfälschen wir das Wort Gottes, sondern durch die Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns jedem Gewissen der Menschen vor Gott. Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es nur bei denen verdeckt, die verloren gehen, den Ungläubigen, bei denen **der Gott dieser Welt** (der Satan) die Gedanken verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der

Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen. Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus als Herrn, uns aber als eure Sklaven um Jesu willen. Denn Gott, der gesagt hat: "Aus Finsternis wird Licht leuchten!", er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. (2 Kor 4, 1-6)

Und der Teufel war in Israel und er überredete David, Israel zu zählen. Und David sagte zu Ioab und zu den Obersten des Volkes: Geht hin, zählt Israel von Bersabee bis Dan und bringt mir Bericht, damit ich ihre Zahl kenne! Und Ioab sagte: Der Herr möge zu seinem Volk, so viele sie sein mögen, hundertmal mehr hinzufügen! Sind sie nicht alle, mein Herr und König, die Knechte meines Herrn? Warum verlangt mein Herr das? Warum soll es Israel zur Schuld werden? Aber das Wort des Königs blieb fest gegen Ioab. So zog Ioab aus und zog durch ganz Israel und kam nach Jerusalem zurück. Und Ioab teilte David das Ergebnis der Volkszählung mit. Und zwar gab es in ganz Israel 1000 mal 1000 Mann, die das Schwert zogen, und in Juda 480 000 Mann, die das Schwert zogen. Levi aber und Benjamin musterte er nicht mit ihnen; denn das Wort des Königs war Ioab ein Gräuel. Und boshaft war diese Sache in den Augen Gottes, und er schlug Israel. Da sagte David zu Gott: Ich habe schlimm vor Gott gesündigt, dass ich diese Sache getan habe. Und nun lass doch die Schuld deines Knechtes vorübergehen! Denn ich habe sehr töricht gehandelt. Und der Herr redete zu Gad, dem Seher Davids, und sprach: Geh hin, rede zu David: So spricht der Herr: Dreierlei lege ich dir vor. Wähle dir eins davon, dass ich es dir tue! Und Gad kam zu David und sagte zu ihm: So spricht der Herr: Nimm dir, entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate lang Niederlage vor deinen Bedrängern, wobei das Schwert deiner Feinde dich einholt, oder drei Tage das Schwert des Herrn und Pest im Land, und dass der Engel des Herrn Verderben bringt im ganzen Gebiet Israels! Und nun sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat. Und David sagte zu Gad: Alle drei sind sehr bedrängend für mich, deswegen lass mich in die Hände des Herrn fallen, aber in die Hand der Menschen lass mich nicht fallen, denn seine Erbarmungen sind sehr groß! Da gab der Herr den Tod in Israel frei; und es fielen von Israel 70 000 Mann. Und Gott sandte den Engel nach Jerusalem, um es zu vernichten. Und als er zu vernichten begann, sah es der Herr, und er hatte Mitleid, wegen der Bosheit. Und er sprach zu dem Engel, der vernichtete: Es ist genug, lass deine Hand jetzt sinken! Der Engel des Herrn stand aber gerade bei der Tenne Ornan, des Jebusäers. Und als David seine Augen erhob, sah er den Engel des Herrn zwischen der Erde und dem Himmel stehen, sein Schwert gezückt in seiner Hand, ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch gehüllt, auf ihr Angesicht. Und David sagte zu Gott: Habe nicht ich befohlen, das Volk zu zählen? Bin ich es doch, der gesündigt und Böses getan hat! Aber diese Schafe, was haben sie getan? Herr, mein Gott, lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein, aber nicht gegen dein Volk mit dieser Plage! Und der Engel des Herrn sprach zu Gad, dass er zu David sage, David solle hinaufgehen, um dem Herrn einen Altar zu errichten auf der Tenne Ornan, des Jebusäers. Da ging David hinauf auf das Wort Gads hin, das der im Namen des Herrn geredet hatte.

(1 Chr 21, 1-19)

Der Teufel ist verflucht. Er hat nichts mehr zu verlieren. Er versucht, so viele Seelen wie möglich, mit sich in die ewige Hölle zu ziehen.

Auch gewisse Menschen helfen dem Satan, mit Hexerei und Widerspruch, bei diesen Sünden:

Und du, Menschensohn, richte dein Gesicht gegen die Töchter deines Volkes, die aus ihrem eigenen Herzen prophezeien und prophezeie über sie und sage: So spricht der Herr: Wehe denen, die Kissen zusammennähen für alle Ellbogen und Kopfhüllen machen für Köpfe jeden Alters, um Seelen zu ernähren! Seelen wollt ihr fangen bei meinem Volk und andere Seelen für euch selbst am Leben erhalten? Und ihr entweiht mich bei meinem Volk für einige Hände voll Gerste und für einige Bissen Brot, indem ihr Seelen tötet, die nicht sterben sollten, und Seelen am Leben erhaltet, die nicht leben sollten; indem ihr mein Volk belügt, das auf nichtige Denksprüche hört! Darum, so spricht der Herr, Herr: Siehe, ich will an eure Kissen, in denen ihr die Seelen als Vögel fangt, und will sie von euren Armen wegreißen. Und ich lasse die Seelen los, die ihr fangt, die Seelen, dass sie weg fliegen. Und ich reiße eure Kopfhüllen weg und rette mein Volk aus eurer Hand, und sie sollen nicht mehr in euren Händen Beute sein. Und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin. Weil ihr das Herz des Gerechten mit Lüge verzagt macht, obwohl ich ihm doch keinen Schmerz zugefügt habe, und weil ihr die Hände des Gottlosen stärkt, damit er nicht von seinem bösen Weg umkehrt, sich am Leben zu erhalten, darum sollt ihr nicht mehr Nichtiges schauen und nicht länger Wahrsagerei treiben. Und ich werde mein Volk aus eurer Hand retten, und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin. (Hes 13, 17-23)

Sie nun, ausgesandt von dem Heiligen Geist, gingen hinab nach Seleukia, und von dort segelten sie nach Zypern. Und als sie in Salamis waren, verkündigten sie das Wort Gottes in den Synagogen der Juden. Sie hatten aber auch Johannes zum Diener. Als sie aber die ganze Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen Magier, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen Barjesus, der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und begehrte das Wort Gottes zu hören. Elymas aber, der Magier, denn so wird sein Name übersetzt, widerstand ihnen und suchte den Prokonsul vom Glauben abzubringen. Saulus aber, der auch Paulus heißt, blickte, mit Heiligem Geist erfüllt, fest auf ihn hin und sprach: Du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn des Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! Willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehren? Und jetzt siehe, die Hand des Herrn ist auf dir! Und du wirst blind sein und die Sonne eine Zeit lang nicht sehen. Und sogleich fiel Dunkel und Finsternis auf ihn; und er tappte umher und suchte solche, die ihn an der Hand leiteten. Dann, als der Prokonsul sah, was geschehen war, glaubte er, erstaunt über die Lehre des Herrn. (Apg 13, 4-7)

Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt nieder geworfen und nie mehr gefunden werden. Und die Stimme der Harfensänger und Musiker und Flötenspieler und Trompeter wird nie mehr in dir gehört und nie mehr ein Künstler irgendeiner Kunst in dir gefunden und das Geräusch des Mühlsteines nie mehr in dir gehört werden, und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen und die Stimme von Bräutigam und Braut nie mehr in dir gehört werden; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn durch deine Zauberei (deinen Giftmord) sind alle Nationen verführt worden. Und in ihr wurde das Blut von Propheten und Heiligen gefunden und von allen denen, die auf der Erde abgeschlachtet worden sind.
(Offb 18, 21-24)

Wie versucht der Satan die Gedanken der Menschen zu beherrschen? Die Kampftechnik des Teufels:

"Zuallererst kommt der Angriff durch einen bösen Gedanken.

Als zweites die Verbindung, d. h. unsere Gedanken vermengen sich mit den dämonischen, die uns angreifen.

Als drittes kommt die Zustimmung, wenn unsere Gedanken mit den dämonischen Gedanken zusammen überdenken, wie sie das Böse tun sollen.

Als viertes folgt die sinnlich wahrnehmbare Tat, das ist die Sünde.

Wenn der Verstand also mit innerer Wachsamkeit und mit Widerspruch und mit der Anrufung des Herrn Jesus den Angriff vertreibt, sobald er erscheint, treten die übrigen Phasen (*Verbindung, Zustimmung und Sünde*) nicht ein. Der boshafte Dämon kann die Seelen nicht auf andere Weise zum Irrtum führen, weil er ein körperloser Verstand ist, als nur mit der Einbildung und den Gedanken."

(Hl. Hesychios, der Presbyter)

Ein Beispiel: So entsteht Streit unter den Menschen:

Einst sah Nyphon, wie die Dämonen hin gingen, um die Menschen in Versuchung zu führen, indem sie ihnen verschiedene Bosheiten einflüsterten. Diese verstanden aber nicht, dass es dämonisches Wirken war, denn ihr Denken war durch weltliche Sorgen zerstreut. Sie nahmen also die bösen Gedanken an und dachten über sie nach, als ob es ihre eigenen wären. So wurden einige zornig, andere verleumdeten andere oder richteten sie, andere ergingen sich in Zänkereien, in erbitterten Kämpfen und in Groll. Der Knecht Gottes sah das alles und sagte betrübt:

„O die Frevler! Sie sind sogar Herren geworden und befehlen den Menschen! Und diese führen alle Befehle der Dämonen äußerst schnell aus, weil sie glauben, dass alles von ihrem eigenen Denken stammt. Darum müssen wir unsere Gedanken immer gründlich untersuchen, und erst danach mit den Werken anfangen!“

Und der Heilige berichtete:

„Ich sah einst einen Menschen, der arbeitete. Plötzlich kam ein Verfinsterter (*ein Dämon*), beugt sich an sein Ohr und flüstert ihm über lange Zeit etwas in das Ohr ein. Etwas weiter weg arbeitete ein anderer Mensch. Plötzlich lässt der erste Arbeiter seine Arbeit liegen und eilt bedrohlich auf seinen Mitarbeiter zu und fängt an ihn zu beschimpfen. Da naht sich ein anderer Verfinsterter dem zweiten Arbeiter, und flüstert auch ihm etwas in das Ohr und zieht auch ihn zum Streit. So wie der erste Dämon dem Ohr des Kränklers die Beleidigung eingab, so tat es auch der andere beim zweiten, denn auch bei ihm war der Dämon, der ihn dazu bewegte den Angriff zu erwidern.“

Als Nyphon dies sah, wurde er erschüttert und sprach:

„O die Betrüger und stinkenden Dämonen! Sieh dir an, wie sie Feindschaft zwischen die Menschen säen! Und diese Dummköpfe tun, ohne Zeit zu verlieren, was sie ihnen sagen.“

(Aus der Vita des Hl. Nyphon, des Bischofs von Konstantiani)

Was sollen wir tun?

Der beste Weg, die besten Waffen, um den Teufel zu besiegen sind **die Buße, die Demut, das Gebet und der Glaube**: Wenn wir unsere Sünden bereuen und zu Gott umkehren und demütig sind wie Christus und Gott, mit seelischer Inbrunst, gläubig und demutsvoll um Hilfe und Rettung bitten, wird Gott uns retten, wird Gott uns helfen. Wir sollten von Herzen „Gott sei mir Sünder(in) gnädig!“ und „Herr, erbarme dich!“ beten und mit unseren Sünden brechen. Wir sollten unsere Freundschaft mit dem Teufel beenden, falls wir ihm Raum gegeben haben in unserem Leben. Wir selber entscheiden, ob wir Sklaven des Satans bleiben wollen oder ob wir zu Gott umkehren.

Die folgenden Gebete sind hilfreich, wenn man die Geister der Gedankenkontrolle und

Gedankenmanipulation los werden will:



Gebete gegen die Gedankenkontrolle

Gebet aus den Stundengebeten:

O Christus, unser Gott, der du zu jeder Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebetet und verherrlicht wirst, du Langmütiger, du Barmherziger und du Huldvoller, der du die Gerechten liebst und dich über die Sünder erbarmst, der du alle zur Errettung rufst durch die Verheißung der zukünftigen Güter, du selbst, o Herr, nimm die Gebete an, die wir dir in dieser Stunde darbringen, und wende unser Leben deinen Geboten zu. Heilige unsere Seelen, reinige unsere Leiber, korrigiere unsere Gedankengänge, mache unsere Gesinnungen rein und erlöse uns von aller Trübsal, Bosheit und Qual. Beschirme uns durch deine heiligen Engel, damit wir, durch ihre Schar bewacht und geführt, zur Einigung im Glauben und zur Erkenntnis deiner unaussprechlichen Herrlichkeit gelangen. Denn du bist gepriesen in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Gebete aus den Abendgebeten:

Du Allherrscher, du Wort des Vaters, du einzig Vollkommener, Jesus Christus, um deiner großen Barmherzigkeit willen verlasse mich nicht, deinen Diener, sondern ruhe in mir. Jesus, du guter Hirte deiner Herde, überantworte mich nicht dem Aufruhr des Versuchers, und überlasse mich nicht den teuflischen Begierden. Ich trage in mir den Samen des Verderbens. Du aber, du angebeteter Herr und Gott, heiliger König Jesus Christus, bewahre mich auch im Schläfe in deinem nie verdunkelnden Licht durch deinen Heiligen Geist mit welchem du deine Jünger heiligtest. Schenke mir, deinem unwürdigen Diener, dein Heil auch auf meinem Lager: Erleuchte meinen Verstand durch das Licht der Erkenntnis deines heiligen Evangeliums, meine Seele durch die Liebe zu deinem Kreuz, mein Herz durch die Reinheit deines Wortes, meinen Leib durch dein leidenschaftsloses Leiden, meine Gedanken durch deine Sanftmut. Bewahre und richte mich auf, zur bestimmten Zeit, um dir zu lobsingeln, denn du bist hoch gepriesen samt deinem anfanglosen Vater und deinem Allheiligen Geiste in alle

Ewigkeit. Amen.

(Hl. Antiochos)

Was soll ich dir darbringen, und wie soll ich dir dir vergelten, du wohltätiger, unsterblicher König und huldvoller Herr? Dir zu dienen war ich zu träge und vollbrachte keine gute Tat, doch du führtest mich an das Ende dieses Tages und bereitest meiner Seele, Umkehr und Errettung. Sei mir, dem Sünder, gnädig, der ich nichts Gutes getan habe. Richte meine gefallene und durch, zahllose Sünden befleckte Seele auf. Nimm von mir jeden bösen Gedanken dieses sichtbaren Lebens fort. Vergib mir, einzig Sündloser, meine Vergehungen, durch welche ich mich an diesem Tage bewußt oder unbewußt, in Wort oder Tat, in Gedanken und, mit all meinen Sinnen versündigte. Beschirme und bewahre mich mit deiner göttlichen Macht, deiner unaussprechlichen Huld und Kraft vor der Bedrängnis durch den Feind. Reinige mich, o Gott, reinige mich von der Menge meiner Versündigungen. O Herr, sei geneigt mich aus den Fallstricken des Bösen zu erretten. Erlöse meine in Leidenschaften gefangene Seele und beschatte mich mit dem Licht deines Antlitzes, wenn du kommen wirst in Herrlichkeit. Lass mich nun einschlafen, ohne nichtig Träume. Bewahre die Gedanken deines Dieners vor jeder Verwirrung. Halte fern von mir alles Wirken des Teufels. Erleuchte die geistigen Augen meines Herzens, dass ich nicht einschlafe zum Tod. Sende mir den Engel des Friedens, den Beschützer und Führer meiner Seele und meines Leibes, dass er mich von meinen Feinden erlöse und ich dir meine Danksagung darbringe, wenn ich aufstehe von meinem Lager. Ja Herr, erhöre mich, deinen sündigen, und im Wollen und Gewissen, schwachen Diener. Lass mich dein Wort erlernen, wenn ich mich erhebe. Befiehl deinen Engeln, alle teuflische Verzagtheit fern von mir zu halten, so dass ich deinen heiligen Namen lobpreise, und die allreine Gottesgebärerin Maria besinge und verherrliche, die du uns Sündern zur Fürbitterin geschenkt hast. Nimm sie an, denn sie bittet für uns. Ich weiß, sie ahmt deine Huld nach und hört nicht auf, für uns zu beten. Durch ihren Schutz und das Zeichen deines ehrwürdigen Kreuzes und um aller deiner Heiligen willen, bewahre meine elende Seele, Jesus Christus, unser Gott, denn du bist heilig und hochverherrlicht in Ewigkeit. Amen.

(Hl. Makarios der Große)

Das Jesusgebet:

Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner, des Sünders *(der Sünderin)*.

(mind. 50 x)

Das Ruhegebet:

Gott, komme mir zu Hilfe! Herr, beeile dich, um mir zu helfen. (Ps 69, 2)

(mind. 50 x)

Psalmverse:

Sie stoßen mich jetzt hinaus, sie haben mich umringt, sie richten ihre Augen darauf, mich in die Erde zu bringen. Du bist mein Zufluchtsort vor der Trübsal die mich umgibt; erlöse mich, du meine Freude, vor denen, die mich eingekreist haben. (Ps 16, 11 und 31, 7) (3 x)

Herr, der Menge meiner Qualen in meinem Herzen entsprechend, liebten deine Tröstungen meine Seele. Ein reines Herz erbaue in mir, o Gott, und einen geraden Geist weihe in meinem Innern! (Ps 93, 19. 50, 12) (3 x)

Rosenkranzgebete:

Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes, vernichte alle Gedankenkontrolle des Teufels. Jesus, hilf mir! (mind. 33 x)

Herr Jesus Christus, vertreibe alle bösen Gedanken von mir. Vernichte alle Gedankenkontrolle. (mind. 33 x)

Herr, hilf mir. Vergib mir und schütze mein Herz. Reinige mein Denken. (mind. 33 x)

Herr Jesus Christus, schütze mich vor allen Teufeln und vor allen boshafte Menschen. (mind. 33 x)

